

# Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**Richtungsdebatte in der SP**

# Imprimer

## Éditeur

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Contributions de

Bernath, Magdalena

## Citations préféré

Bernath, Magdalena 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Richtungsdebatte in der SP, 2001*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), téléchargé le 21.06.2025.

# Sommaire

<b>Partis, associations et groupes d'intérêt</b>	<b>1</b>
Partis	1
Grands partis	1

# Abréviations

---

# Partis, associations et groupes d'intérêt

## Partis

### Grands partis

**PRISE DE POSITION ET MOTS D'ORDRE**  
DATE: 01.05.2001  
MAGDALENA BERNATH

Anfangs Mai thematisierte die SP-Fraktion in einer **Richtungsdebatte** Meinungsverschiedenheiten, aber auch Fragen der Strategie und des internen Arbeitsklimas, die Parteioxponenten angesprochen hatten. Zur Diskussion stand nach der verunglückten Strategie bei der letzten Bundesratswahl auch die Regierungsbeteiligung der Partei und damit verbunden ihr politischer Kurs. Nach ausführlicher Erörterung beschloss die Fraktion, weiterhin eine profiliert linke Politik zu verfolgen und ihre beiden Sitze im Bundesrat zu verteidigen.<sup>1</sup>

**PRISE DE POSITION ET MOTS D'ORDRE**  
DATE: 11.05.2001  
MAGDALENA BERNATH

Im Mai des Berichtjahres präsentierten die Berner Nationalrätin Simonetta Sommaruga, der Historiker Tobias Kästli, der Professor für Politikwissenschaft Wolf Linder und der Könizer Gemeindepräsident Henri Huber im sogenannten **Gurtenmanifest** zehn Thesen für eine neue SP-Politik. Sie forderten unter anderem, die Partei solle ihre Staatsgläubigkeit und Marktskepsis ablegen und die Begrenzung der Zuwanderung akzeptieren. Parteipräsidentin Christiane Brunner bezeichnete das Papier als gute Diskussionsgrundlage, distanzierte sich aber von den Ausführungen über die Sozialpolitik. Der **Gewerkschafter** und Waadtländer Nationalrat **Pierre-Yves Maillard** und drei weitere Linkssozialisten warfen den Autoren vor, die Basis zu verraten, welche nichts von der Privatisierung wissen wolle und die Umwandlung der SP in eine vierte bürgerliche Partei zu planen. Welsche Sozialdemokraten unterstrichen, die Betonung linker Positionen habe wenig mit Traditionalismus und überholter Ideologie zu tun, sondern sei eine Überlebensstrategie gegenüber der PdA und der SVP. In einem **Grundsatzpapier** distanzierten sich prominente SP-Mitglieder vom Gurtenmanifest und forderten eine liberale Ausländerpolitik ohne Einwanderungsbeschränkungen.<sup>2</sup>

---

1) Presse vom 5.5. und 7.5.01 (einzelne Stellungnahmen: Strahm: TA, 3.1.01; BZ, 1.5.01; 24h, 4.5.01; Gamma: WoZ, 5.1.01 und TA, 8.1.01; Pierre-Yves Maillard und Andreas Gross: LT, 1.5.01. Kritik an Präsidentin Christiane Brunner nach der massiven Ablehnung der von der SP unterstützten EU-Beitrittsinitiative: Presse vom 6.3.-10.3.01 und SGT, 8.3.01.9  
2) Presse vom 11.5.01; Bund, 12.5.01; Bund und SGT, 2.6.01; TA, 11.7.01.